

Narberia simplex Borm. — Due ♂♂ di Phuc-Son (Annam), leg. Fruhstorfer.

Subfam. *Diaperasticinae*.

Diaperasticus erythrocephalus Oliv. — Paracchi ♂♂ e ♀♀ di Dimbroko (Costa d'Avorio), Fort Crampel (Congo francese) e di Maeratanana (Madagascar), ded. Le Moul. —

*Psyllidologica IX*¹⁾: Eine neue Psyllidengattung aus Kamerun.

Von Professor Dr. Günther Enderlein, Berlin.

(Mit 1 Textfigur.)

Subfam. *Ciriacreminae*.

Tribus: *Ciriacremini*.

Desmiostigma nov. gen. Typus: *D. jassina* nov. spec., Kamerun. Vorderflügel an der Spitze breit gerundet. Adern und Rand unbehaart. Pterostigma breit auf rr sitzend (nicht gestielt) und stark chitinös verdickt. Mediangabel kurz und m_1 durch sehr kurze Querader mit rr verbunden. rr und m_1 an der Querader stark gebrochen. $m + cu$ viel kürzer als r. Areola postica mit ziemlich scharfem Scheitel. Im Hinterflügel ist rr und m einfach, Cubitus gegabelt. — Kopf viel breiter als lang. Genae nur sehr schwach kegelförmig gewölbt. Augen kugelig, abstehend.

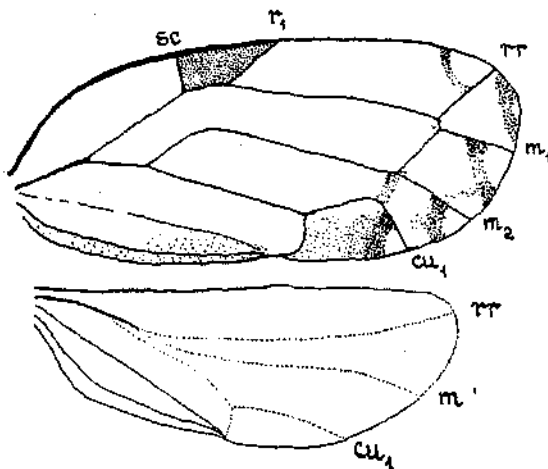


Fig. 1. *Desmiostigma jassina* Enderl. ♀. Vorder- und Hinterflügel. Vergr. 20:1.

Rüsselbasis zwischen den undeutlichen Stirnkegeln als nahezu halbkugeliger Höcker vorgequollen. Pronotum schmaler als die Kopfbreite. Hintertibien außen an der Basis mit Zahn.

Diese sehr auffällige Gattung steht am nächsten der Gattung *Kleiniella*

Aulm. 1912, von der nur eine Art: *K. superba* Aulm. 1912 aus Ostafrika bekannt ist. *Kleiniella* unterscheidet sich durch folgendes von obigem Genus: Genae kegelförmig,

¹⁾ *Psyllidologica VIII* findet sich in: Entomologische Mitteilungen. Berlin. XV, 1926 (15. Okt.), pag. 397 - 401.

groß und kräftig. Alle Vorderflügel-Adern mit Ausnahme von *an* zweireihig mit langen senkrecht abstehenden Haaren besetzt. Die Vorderflügel-form ist eine völlig andere.

Desmiostigma jassina (nov. spec.): ♀. Kopf und Thorax von bleich-gelblicher Farbe, die im Leben vermutlich grünlich gewesen ist; oben in der Mitte sehr schwach roströtlich angehaucht. Kopf kurz, etwa viermal so breit wie lang; Hinterrand flach eingebuchtet. (Fühler abgebrochen.) Pubescenz sehr kurz. Rüssel dringt hinter den Vordercoxen senkrecht in die Höhe, blaß, Spitzendrittel schwarz. Beine blaß, Dörnchen am Ende der Hinterschiene schwärzlich. Zahn an der Basis der Hinterschiene blaß roströtlich. Der große, lange, nach hinten gerichtete Zahn an jeder Hintercoxe ist völlig blaß. Abdomen sehr blaß, orangegeb sind die Hinterränder aller Tergite und Sternite mit Ausnahme des Genitalsegmentes; von gleicher Farbe eine mediane Längslinie über alle diese Tergite und Sternite. Letztes Segment (Legerohr) etwa so lang, wie das übrige Abdomen; Endhälfte des Tergites sehr schmal; Sternit etwa $\frac{1}{5}$ kürzer als das Tergit und in sehr dünne feine Spitze ausgezogen; die Farbe ist blaß und die Endspitzen leicht gebräunt. Flügel hyalin, milchig getrübt. Adern rostrot. Stigma sehr dicht, undurchsichtig, kalkfarbig weiß. Spitze der Zelle *Aw* und die Zelle *Ax* leicht gebräunt, ebenso die Areola postica mit Ausnahme von Scheitel und Spitze. Die Spitzen der Zellen *Cu*₁, *M*₁, *M*₂ und *R*₁ werden durch je einen schmalen gelbbraunen Streifen abgeschnitten (cf. Fig. 1); in der Zelle *RR* ein ähnlicher gelbbrauner Querstreifen, der aber keine Ader berührt. Ein schmaler gelbbrauner Querstreif findet sich ferner noch zwischen Scheitel der Areola postica und der Gabelungsstelle der *Media*.

Körperlänge 3,6 mm. Vorderflügelänge 3,6 mm. Länge des Legerohres 1,3 mm.

Kamerun, 1 ♀ gesammelt von Leopold Conradt, Typus im Deutsch Ent. Institut (Dahlem).

Zu der schon ungewöhnlich reichlichen Aderung dieser Form wird noch weitere Aderung vorgtäuscht durch die schmalen braunen Querstreifen, die den Eindruck von Queradern machen, besonders auch durch den Querstreifen zwischen Areola postica und dem Medianagabelungspunkt. Hierdurch wird ein stark jassidenartiger Habitus erzeugt, der in den Speciesnamen seinen Ausdruck finden mag.